

Das Pferde-Rentier

Es war einmal ein trauriges Pferd,
denn alle sagten, es wäre nur ein paar Münzen wert.
Einsam und allein stand es da,
ohne Freund und mit zerzaustem Haar.
Die Zeit verging, der Sommer verschwand,
Kälte und Nässe zogen über das Land.
Weihnachten war es, man beschenkte sich überall,
aber keiner dachte an das Pferd im Stall.
Kein extra Sack Hafer, kein Heu und kein Gras,
niemand merkte, dass man das Pferd wieder vergaß.
Da hatte es einen Wunsch:
Lieber Weihnachtsmann komm herein,
und lass mich einmal doch Dein Rentier sein.
Tief in der Nacht, der Wind piff laut,
polterte es draußen, das Pferd wachte auf.
Da flog das Tor auf und es trat heran
der Weihnachtsmann mit seinem Schlitten samt Rentiergespann.
Er sprach: Ich habe Deinen Wunsch vernommen
und bin von sehr weit her gekommen.
Für eine Nacht stell ich Dich ein,
Du sollst mein erstes Pferde-Rentier sein.
Und während er es führte in sein Rentiergespann,
eine Pferdeträne auf den Boden rann.
Vergessen waren Trauer und Einsamkeit.
Der Weihnachtsmann sprach: Nun bist Du bereit.
Die Schlittenglöckchen hell erklingen,
Komm lass uns den Kindern Freude bringen.
Wir haben diese Nacht noch viel zu tun,
morgen früh kannst Du Dich wieder ausruhen.
Denn dort im Stall wartet dann auf Dich
viel Hafer und Stroh und ein wärmendes Licht.
Mein Freund, die Maus wird bei Dir sein,
du bist dann nicht mehr im Stall so allein.
Und Weihnachten im nächsten Jahr,
wird dein Pferderentier Wunsch vielleicht
wird wieder wahr.